

Geflüchtete AutorInnen präsentieren die 11. Ausgabe der NeuLand-Zeitung

München – Die 11. Ausgabe der NeuLand-Zeitung ist erschienen. Das Konzept der Zeitung ist bislang einmalig in Deutschland: Als Sprachrohr für geflüchtete Menschen und MigrantInnen werden alle Artikel von diesen selbst verfasst. Dadurch sollen Begegnung und Verständnis zwischen Einheimischen und Zugewanderten erleichtert und gestärkt werden. „NeuLand ist ein Vermittlungsversuch in einer gespaltenen Gesellschaft, in der Ängste wachsen und Vertrauen in die Politik verspielt ist“, sagt Susanne Brandl, Gründerin der NeuLand-Zeitung.

Viele unserer AutorInnen sind inzwischen schon einige Jahre in Deutschland - ihre Ankunft liegt länger zurück, das Ankommen jedoch wird eine lange Zeit in Anspruch nehmen. Was sie alle vereint ist die Sehnsucht nach ihrer Familie, die in der aktuellen Ausgabe immer wieder thematisiert wird.

Die 11. Ausgabe ist eine bunte Mischung aus nachdenklichen und unterhaltsamen Gedichten, Geschichten, Interviews und Sprachspielen. Es geht unter anderem um den Reichtum der deutschen Sprache, Verständigungsprobleme, Beweggründe für die Migration nach Deutschland, das Gefühl von Sicherheit in der neuen Heimat und die Frage, was Ramadan eigentlich genau ist. Außerdem veröffentlichen wir wie in jeder Ausgabe ein Gedicht des "[The Poetry Project](#)" aus Berlin und stellen einen unserer AutorInnen im Interview vor.

Pressekontakt:

NeuLand e.V.

Carolin Zwinz

kommunikation@neulandzeitung.com

www.neulandzeitung.com

Download [11. Ausgabe der NeuLand-Zeitung](#)

Download [Pressefactsheet](#)